

Der „Volksinitiative Gesunde Krankenhäuser in NRW – für ALLE“ zum Erfolg verhelfen

Krankenhäuser sollen Einrichtungen der gesellschaftlichen Daseinsvorsorge sein und keine Wirtschaftsunternehmen mit Profitinteressen. Nicht erst Corona hat gezeigt, dass es aufgrund der Finanzierung durch Fallpauschalen zu Fehlsteuerungen in der Gesundheitsversorgung kommt. Es gibt Überversorgung bei lukrativen Behandlungen und Unterversorgung bei ungünstigen Kosten-Nutzen-Relationen. Insbesondere private Krankenhauskonzerne spezialisieren sich auf lukrative Behandlungen, während öffentliche Maximalversorger alle Behandlungen abdecken müssen und damit schnell in finanziellen Schwierigkeiten stecken. Inzwischen werden vielerorts Kinderkliniken und Geburtsstationen geschlossen, weil sie sich nicht rechnen.

Immer mehr Krankenhäuser sind unter ökonomischen Druck von Schließung bedroht. Es werden Krankenhäuser geschlossen – selbst in der Corona-Pandemie, in der Krankenhäuser und vor allem die Beschäftigten am Limit sind, wurden Häuser dicht gemacht. Die Belastung geht nicht einfach an den Beschäftigten vorbei. Viele Resignieren oder brennen aus. Die durchschnittliche Verweildauer im Beruf ist auf 7,5 Jahre gesunken. Immer mehr Pflegekräfte arbeiten in Teilzeit, verzichten also auf Lohn und nehmen Altersarmut in Kauf, weil sie die Belastung sonst nicht mehr aushalten. Auch in der Corona-Pandemie wurden dringend benötigte Intensivbetten aus der Versorgung abgemeldet, weil Personal fehlte oder die Finanzierung nicht ausreichend war.

Die NRW-Landesregierung kommt schon lange ihren Verpflichtungen der Finanzierung der Investitionen der Krankenhäuser im Lande nicht mehr nach und plant mit einer neuen Krankenhausplanung die Zentralisierung auf wenige Standorte. Das bedeutet: weniger Krankenhäuser mit weniger Betten und weniger Personal.

Das darf so nicht weiter gehen!

Die Volksinitiative „gesunde Krankenhäuser in NRW – für ALLE!“ will das ändern und fordert Krankenhäuser

- **patientenorientiert, barrierefrei und selbsthilfefreundlich**

Die Gesundheitsversorgung muss an den Bedarfen der Patient*innen und an guter Qualität orientiert werden. Gesundheitsversorgung ist eine Aufgabe der Daseinsvorsorge!

- **wohnnah und bedarfsorientiert geplant für alle in NRW**

Notwendig ist eine intensive Analyse und ausreichend Zeit, um den neuen Krankenhausplan NRW zu erstellen – unter breiter Beteiligung aller Betroffenen. Vorher darf es keine Umsetzungsschritte oder Vorfestlegungen geben, wie sie z.B. ein “Gutachten zur Krankenhauslandschaft NRW” aus dem Hause Laumann nahelegt. Notwendig ist der Erhalt aller Kliniken, solange eine solche Analyse nicht vorliegt.

- **vollfinanziert durch das Land NRW**

Ab sofort ist die vollständige Refinanzierung der Investitionskosten durch das Land NRW und ein Sonderprogramm zur Behebung des Investitionsstaus von aktuell über 12,5 Mrd. € bis 2024 sicher zu stellen. Krankenhausgebäude und deren Ausstattung zu erhalten und zu modernisieren, ist gesetzlich geregelte Aufgabe des Landes NRW!

- **mit guten Arbeitsbedingungen für alle Beschäftigten**

Notwendig ist mehr Personal in den Krankenhäusern und eine gesetzliche Personalbemessung, die eine gute Versorgung für alle sicherstellt! Dazu gehören alle Berufsgruppen, auch über die Pflege hinaus. Alle Beschäftigten werden für eine gute Versorgung gebraucht.

- **ein gemeinwohlorientiertes Gesundheitswesen – ohne Profite!**

Die Landesregierung soll sich in einem ersten Schritt für eine Bundesratsinitiative einzusetzen, die Fallpauschalen (DRG) abzuschaffen und Profite in Krankenhäusern wieder zu verbieten.

Die Volksinitiative sammelt Unterschriften für diese Forderungen auch im Landtagswahlkampf bis Ende April 2022. Diese Forderungen sind auch Bestandteil des Landtagswahlprogramms der LINKEN in NRW. DIE LINKE in NRW unterstützt die Unterschriftensammlung im Rahmen ihres Landtagswahlkampfes und wird im Rahmen der Kampagne eine Aktionswoche organisieren.